

Dienstag, 20. Februar 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsen fehlt die Feuerkraft

Eiskamp und Holthus Alleinunterhalterinnen beim 17:24 in Oslebshausen

Bremen – Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht: Erneut mussten die Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen eine Niederlage einstecken. Das 17:24 (11:12) beim Tabellenvierten SVGO Bremen war die elfte Pleite im 14. Saisonspiel.

Wie in jeder Woche nahmen sich die Vilsnerinnen, die dieses Mal auf Ida Schumacher (Skifahrt mit der Schule) verzichten mussten, viel vor. „Wir haben ja keinen Abstiegsdruck. Wir versuchen einfach, stückchenweise besser zu werden“, erklärte Co-Trainer Stephan Giese. Das klappte zumindest in der Abwehr. „Wir sind es ein bisschen defensiver angegangen. Das konnten wir machen, weil die Bremerinnen im Rückraum nicht ganz so stark sind. Wir haben gut verschoben und die Lücken zugemacht“, so Giese. Was dennoch auf den Kasten flog, entschärften die drei Torfrauen Lea Duschneit, Marisa Herzig-Kupisch und Lilly Fischer. „Sie waren unsere Lichtblick. Besonders Lea Duschneit hat einige freie Würfe des Gegners toll abgewehrt“, lobte der Co-Trainer. Das Trio hielt die Vilsnerinnen im Spiel, denn vorn lief wenig zusammen. Schon in Hälfte eins nutzten sie viele Torchancen nicht. Nach dem 4:4 gerieten sie über 4:8 sogar mit 6:11 in Rückstand (24.), kamen aber zur Pause bis auf 11:12 heran. Doch danach häuften sich die technischen Fehler und Fehlpässe, das Selbstvertrauen fehlte auf der ganzen Linie. So gelangen den Gästen nur noch sechs Treffer. Insgesamt warfen nur vier Vilsnerinnen Tore, wobei Jeanette Eiskamp (8/5) und Johanna Holthus (6) allein 14 der 17 Treffer erzielten. Trotz der Unzulänglichkeiten im Angriff war für die HSG beim Stand von 14:17 (48.) noch alles möglich. „Am Ende wurde es leider wild“, resümierte Giese. te